



Karl Farkas

Interview mit dem Liebe Augustin

Sketche

2H

„Kabarett? Was ist das?“

Über Vergnügen und Wirtschaftswunder

Farkas ist auf dem Heimweg aus dem Simpl, als in der nächtlichen Neustiftgasse das Denkmal des „Lieben Augustin“ zum Leben erwacht. Die beiden beginnen ein Gespräch über Unterhaltung, Vergnügen und das Wiener Nachtleben – einst und jetzt.

Während Augustin nostalgisch von seiner Zeit als Alleinunterhalter schwärmt, schildert Farkas die modernen Vergnügungen: Bars, Striptease-Shows, Radiomusik, aber auch Steuerlasten, Alkoholkontrollen und das „Wirtschaftswunder“.

Am Ende zieht Augustin das Resümee, dass er – als Symbol der alten Wiener Lebenslust – jede Krise überlebt habe und auch das „sonderbare Wirtschaftswunder“ überdauern werde.

Karl Farkas

(* 1893 in Wien | † 1971 ebenda)

„Er war das Lachen des Jahrhunderts.“ (Max Böhm)

Karl Farkas absolvierte die Akademie für darstellende Künste in Wien. Nach Auftritten in Mähren und Österreich kehrte er 1921 nach Wien zurück und sprach beim Kabarett Simpl vor. Zusammen mit Fritz Grünbaum kreierte er die legendären Doppelconférences. Er verfasste Revuen und leitete diverse Kabarett-Bühnen. Neben seiner Theatertätigkeit arbeitete Farkas als Kommentator für Zeitungen und Zeitschriften und trat im Hörfunk und in Filmen auf. 1938 floh er über die Tschechoslowakei nach Paris, danach über Spanien und Portugal in die USA, wo er in Exilantencafés auftrat, schrieb und inszenierte. 1946 kehrte er nach Wien zurück und leitete ab 1950 das Kabarett Simpl und arbeitete wieder für Hörfunk, Film und Fernsehen.